

# Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: SG/BA/008/20

über die Sitzung des Betriebsausschusses am 18.11.2020

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende 18:45 Uhr  
Ort: Forum des Schulzentrums in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Heinfried Kabbert

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Heiko Albers

Herr Willy Immoor

Herr Johann-Dieter Oldenburg

Frau Gerda Ravens

Herr Ulf-Werner Schmidt

Herr Bernd Schneider

Herr Frank Tecklenborg

#### **Verwaltung**

Herr Hannes Homfeld

#### **Gäste**

Herr Werner Pankalla

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Günter Schweers

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Heinfried Kabbert eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt ordnungsgemäße Ladung des Betriebsausschusses fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 07. Sitzung vom 20.01.2020**

Das Protokoll über die 07. Sitzung des Betriebsausschusses vom 20.01.2020 wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

### Punkt 3:

#### **Einwohnerfragestunde**

Es bestehen keine Fragen seitens der anwesenden Einwohner.

### Punkt 4:

#### **Jahresabschluss 2019 - Feststellung des Jahresabschlusses, Entlastung der Betriebsleitung, Verwendung des Jahresergebnisses**

##### **Vorlage: SG-0228/20**

Herr Homfeld stellt den Jahresabschluss 2019 anhand einer Präsentation dem Betriebsausschuss vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Homfeld berichtet, dass die Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt worden sei. Der Wirtschaftsprüfer habe für den Jahresabschluss 2019 den sogenannten uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Demnach entsprechen der Jahresabschluss, der Rechenschaftsbericht, und die Buchführung nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolge ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität sei nach dem Prüfungsvermerk nicht zu beanstanden. Der Landkreis Diepholz habe ebenfalls keine weiteren Feststellungen zum Jahresabschluss getroffen.

Herr Homfeld erklärt, dass sich der Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2019 auf insgesamt 290.212,25 Euro belaufe. Es werde vorgeschlagen, den Gesamtbetrag als Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen abzuführen. Dabei entfalle auf den Schmutzwasserbereich ein Betrag in Höhe von 204.112,54 Euro und auf den Niederschlagswasserbereich ein Betrag in Höhe von 86.099,71 Euro.

Im Anschluss erklärt Herr Homfeld, dass über den gesamten Kalkulationszeitraum 2018/2019 für den Schmutzwasserbereich eine Gebührenüberdeckung in Höhe von 52.803,02 Euro und für den Niederschlagswasserbereich eine Gebührenunterdeckung in Höhe von 23.666,04 Euro bestehe.

Anhand der Präsentation erläutert Herr Homfeld die wesentlichen Ausgabepositionen im Ergebnis- und Finanzhaushalt. Die Einzelpositionen sind der Präsentation zu entnehmen. Die Investitionen beliefen sich auf insgesamt rund 450.000 Euro.

Zur Finanzierung der Investitionen sei nach Auskunft von Herrn Homfeld ein Darlehen in Höhe von 700.000 Euro aufgenommen worden. Der Schuldenstand habe sich damit von 6,434 Millionen Euro auf 6,736 Millionen Euro erhöht.

Mit dem Jahresabschluss 2019 sei darüber hinaus eine Rückstellung in Höhe von 100.000 Euro für die Unterhaltung des Kanalnetzes gebildet worden. Diese könne in künftigen Jahren ertragswirksam aufgelöst werden.

Herr Schneider erkundigt sich nach der voraussichtlichen Gebührenentwicklung. Dabei verweist er auf die Position des Betriebsausschusses, wonach die Gebühr im besten Falle keinen Schwankungen im kleinen Cent-Bereich unterliegen solle.

Herr Homfeld führt aus, dass der Eigenbetrieb ein Gebührenhaushalt sei und damit die gebührenrechtlichen Vorschriften zu beachten habe. Hiernach seien regelmäßig Gebührenerkalkulationen aufzustellen, deren Ergebnisse in die Kalkulationen der kommenden Jahre einzufließen habe. Im Rahmen des gesetzlichen Spielraumes werde versucht die Gebühr so auszustarieren, dass ein Gebührensatz für eine möglichst lange Zeit Bestand habe. Auf Grund der Kostensteigerungen in nahezu allen Bereichen sei damit zu rechnen, dass sich die Gebühren ab dem Zeitraum 2022/2023 wieder erhöhen werden. In welchem Rahmen könne zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht verlässlich beziffert werden.

Der Betriebsausschuss empfiehlt:

1. Es wird die Richtigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2019 festgestellt.
2. Der Betriebsleitung wird Entlastung für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs im Wirtschaftsjahr 2019 erteilt.
3. Der Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2019 in Höhe von insgesamt 290.212,25 Euro wird wie folgt verwendet:  
Ein Betrag von 204.112,54 Euro wird als Eigenkapitalverzinsung für den Bereich der Schmutzwasserentwässerung an den Haushalt der Samtgemeinde abgeführt. Ein Betrag von 86.099,71 Euro wird als Eigenkapitalverzinsung für den Bereich der Niederschlagsentwässerung an den Haushalt der Samtgemeinde abgeführt.

Nachrichtlich wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Beschluss über den Jahresabschluss im Schmutzwasserbereich ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich in Höhe von 39.506,29 Euro gebildet wird. Aus der Nachkalkulation für den Zeitraum 2018/2019 werden folgende Gebührenüber- und -unterdeckungen festgestellt:

Für den Schmutzwasserbereich	52.803,02 Euro (Gebührenüberdeckung)
------------------------------	--------------------------------------

Für den Niederschlagswasserbereich - 23.666,04 Euro (Gebührenunterdeckung)

**Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

**Punkt 5:**

**Haushaltsplan 2021 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung**

**Vorlage: SG-0242/20**

Herr Homfeld stellt den Haushaltsplanentwurf 2021 anhand einer Präsentation dem Betriebsausschuss vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Nach Aussage von Herrn Homfeld bilde die Gebührenkalkulation 2020/2021 die Grundlage für den diesjährigen Haushaltsplan. Entsprechend seien die Positionen im Ergebnishaushalt aufgenommen und fortgeschrieben worden. Die Gebühren seien im Schmutzwasserbereich mit 2,10 Euro/m<sup>3</sup> und im Niederschlagswasserbereich mit 0,40 Euro/qm veranschlagt.

Der Ergebnishaushalt weise einen Überschuss von 68.700 Euro aus. Den ordentlichen Erträgen von 3.867.500 Euro stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 3.798.800 Euro gegenüber. Die Aufwandspositionen werden von Herrn Homfeld im Folgenden dargelegt:

Für den Unterhaltungsbereich der Kanäle im Schmutz- und Niederschlagswasserbereich inklusive der Sanierung Schächte seien im Haushaltsplan Ausgaben von rund 614.000 Euro veranschlagt.

Die AZV-Umlage sei mit einem Betrag von 1,4 Millionen Euro veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr resultiere ein Anstieg von rund 130.000 Euro, was für den Haushalt des Eigenbetriebes eine deutliche Belastung darstelle und auf die Investitionsmaßnahmen auf der Kläranlage zurückzuführen sei.

Die Abschreibungen schlagen mit rund 1.176.000 Euro zu buche.

Im Finanzhaushalt seien nach Auskunft von Herrn Homfeld Netto-Investitionen von über 1,0 Millionen Euro veranschlagt. Es zeichne sich aber bereits ab, dass die veranschlagten Maßnahmen nicht in voller Höhe im Jahr 2021 kassenwirksam werden. Auf die Aufstellung der Investitionsmaßnahmen in der Präsentation wird verwiesen.

Zur Finanzierung der Investitionen sei eine Kreditaufnahme in Höhe von 900.000 Euro veranschlagt, die in Abhängigkeit vom Liquiditätsstand in Anspruch genommen werden.

Seitens des Betriebsausschusses bestehen keine Bedenken gegen den vorgelegten Haushaltsplanentwurf.

Der Betriebsausschuss empfiehlt:

Der Haushaltsplan 2021 und das Investitionsprogramm des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus der Beratung ergebenden Änderungen beschlossen. Der Haushaltsplan 2021 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung wird mit dem Samtgemeinderatsbeschluss im Frühjahr 2021 festgesetzt.

**Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

**Punkt 6:**  
**Mitteilungen der Verwaltung**

Es bestehen keine Mitteilungen seitens der Verwaltung.

**Punkt 7:**  
**Anfragen und Anregungen**

Herr Schneider regt an, die Nachfolge von Herrn Wollschläger mit einem Bauingenieur zu besetzen, um die technisch erforderlichen Fachkenntnisse für die Entwicklung und Erhaltung des Leitungsnetzes vorzuhalten.

Herr Schmidt erklärt, dass es durchaus eine Divergenz zwischen einer optimalen Besetzung und dem derzeitigen Arbeitsmarkt und der Bewerberlage geben könne.

Herr Homfeld wird die Anregung von Herrn Schneider aus dem Betriebsausschuss an die Personalabteilung bzw. den Samtgemeindebürgermeister weiter geben.

**Punkt 8:**  
**Einwohnerfragestunde**

Es bestehen keine Fragen seitens der anwesenden Einwohner.

Ausschussvorsitzender Heinfried Kabbert bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzender    Der Samtgemeindebürgermeister    Der Protokollführer